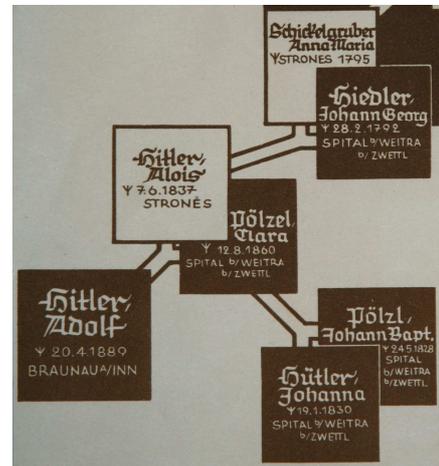


Einladung zur Diskussion

„Hitlers Großmutter aus Strones und ein jüdischer Großvater aus Wetzlas?“

Samstag, 22. September 2012, 19 Uhr 30

Im Jahre 2011 hat die früher am Heeresgeschichtlichen Museum tätige und jetzt in Bad Traunstein lebende Kunsthistorikerin Dr. Ilse Krumpöck im Waldviertler Steinverlag ein Buch mit dem Titel „Hitlers Großmutter. Roman/Biographie“ veröffentlicht. Unter dem Motto „Jedes zweite Wort ist wahr“ wird darin die These aufgestellt, dass Adolf Hitlers Vater Alois, der 1837 in Strones geboren wurde, nicht der leibliche Sohn seines Stiefvaters Georg Hiedler war, wie es in einer posthum erfolgten Legitimation 1876 behauptet wurde. Stattdessen sei Hitlers Großmutter Maria Anna Schickelgruber als Köchin im Dienste des jüdischen Bankiers und Besitzers des Schlosses Wetzlas, Baron Adolf Pereira-Arnstein, gestanden und von diesem geschwängert worden. Was an dieser nicht beweisbaren Erzählung wahr sein könnte, soll gemeinsam mit der aus Waidhofen an der Thaya stammenden Historikerin Dr. Anna Maria Sigmund diskutiert werden, die sich ebenfalls mit Hitlers Herkunft aus dem Waldviertel beschäftigt hat.



Mag. Dr. Ilse Krumpöck: 1952 in Vorarlberg geboren, pädagogische Ausbildung und Lehrtätigkeit in Bregenz und Wien, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, längere Zeit Leiterin der Kunstabteilung des Heeresgeschichtlichen Museums, seit einigen Jahren im Waldviertel als freischaffende Kunsthistorikerin und Autorin historischer Romane tätig. Letzte Veröffentlichung: „Findelkinder. Eine Zeitreise“ (2012) über Wiener Findelkinder im Waldviertel.

Dr. Anna Maria Sigmund, MAS: 1955 in Waidhofen/Thaya geboren, pädagogische Ausbildung und Lehrtätigkeit in Wien, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Autorin zahlreicher wissenschaftlicher Bücher zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter „Die Frauen der Nazis“ (1998, 2000 und 2002), „Die verschollenen Tagebücher Franz Josephs“ (1999), „Fragen und Antworten zu Adolf Hitler“ (2006), „Sexualität im Dritten Reich“ (2009). Zuletzt erschien der Roman „Leichenroulette“ (2011).

Moderation:

Dr. Friedrich Polleroß, Leiter des Ersten Österreichischen Museums für Alltagsgeschichte